

In Lindelbach entstehen drei Häuser für alle Generationen

Vorzeigeprojekt: Lindelbacher Werner Schmidt will in seinem Heimatort den Wohnwert verbessern – Fertigstellung bis 2020 geplant

WERTHEIM-LINDELBACH. »Das ist ein tolles Projekt für Lindelbach und ich würde mir wünschen, dass es Nachahmer findet«, brachte Bürgermeister Wolfgang Stein die Meinung von Stadt- und Ortsverwaltung auf eine Kurzformel. Auf drei Grundstücken im Ortszentrum, auf denen aktuell alte Wohnhäuser und Scheunen stehen, soll ab Mitte nächsten Jahres ein Mehrgenerationenwohnprojekt verwirklicht werden.

Als er noch im alten Jahr die Konzeptstudie den Bürgern Lindelbachs vorgestellt hat, sei es auf viel Gegenliebe gestoßen, berichtete Ortsvorsteher Egon Schäfer, der den Bauherrn unterstützt hat, als es um den Grunderwerb ging.

»Viele haben zu Beginn befürchtet, dass ein richtiger Kasten dort hingestellt wird, und waren sehr erfreut, als sie die Pläne gesehen haben«, erklärte er und freute sich über das große Interesse, das dem Projekt von der Bevölkerung entgegengebracht wurde.

Erste Überlegungen habe er bereits im Jahr 2016 angestellt, als die ersten Studien für die Dorfentwicklung vorgestellt wurden, erklärte Investor Werner Schmidt



Wo jetzt noch alte Wohnhäuser und Scheunen stehen soll demnächst ein Mehrgenerationenprojekt entstehen. Foto: Peter Riffenach

aus Lindelbach. Ihm gehe es einerseits um die Verbesserung des Wohnwertes im Ortszentrum seines Heimatortes und auch um die Bereitstellung von modernem Wohnraum, da er langfristig davon ausgehe, dass das Interesse am Leben im ländlichen Raum wieder größer werden wird, begründete Schmidt sein geplantes Investment. Erfreut zeigte sich der

Investor, dass seine Tochter Laura ihn in seinen Plänen bestärkt hat und das Wohnprojekt übernehmen möchte.

Drei Wohngebäude geplant

Entstehen solle auf dem Grundstück drei Wohngebäude und zwei unterschiedlichen Ebenen, die über ein zentrales Treppenhaus mit Aufzug erschlossen werden



Mehrere Generationen sollen in dem neuen Projekt wohnen. Foto: Riffenach

sollen, so Christian Bernard vom Punkt-4-Architekten aus Kassel, der bereits für die Stadt an der Planung und Realisierung der Comenius-Realschule und der Umgestaltung der Burggastronomie beteiligt war.

Als Herausforderung bezeichnete der Planer die behindertengerechte Erschließung des Grundstücks mit seiner Höhen-

differenz von sieben Metern auf drei Ebenen.

Entstehen sollen in den drei Baukörpern acht bis neun Mietwohnungen in Größen zwischen 50 und 100 Quadratmetern. »Geplant sind drei größere Wohnungen für junge Familien und fünf bis sechs Seniorenappartements«, so der Bauherr, der die Grundstücke im Dezember gekauft hat.

Bis 2020 bezugsfertig

Es sei vereinbart, dass bis Mitte nächsten Jahres die Gebäude geräumt sind und mit dem Abriss begonnen werden könne. Bis 2020 sollen die Gebäude, die der Bürgermeister aus »architektonisches Highlight« bezeichnete, bezugsfertig sein. In dem an der Hauptstraße liegenden Gebäude soll ein Gemeinschaftsraum mit Begegnungsmöglichkeiten für die Lindelbacher entstehen, zudem sei ein Mehrzweckraum geplant, in dem beispielsweise Ärzte ihre Sprechstunden abhalten oder Friseur und Fußpfleger ihre Dienste anbieten könnten, so Schmidt. Auf dem Grundstück soll es öffentliche, halböffentliche und private Zonen geben, kündigte der Architekt an. riff